



Spoiz / PSA

Pflichtblock für Aufbau-Kurse der Pfadi Züri

Aufbau des Blocks / Inhaltsverzeichnis

A Informationen für die Kursleitung über die zwei Projekte:

Kurzinfo Spoiz

Kurzinfo PSA

B Der Block: allgemeiner Teil

B1 Vertiefungsteil Spoiz inkl. Kopiervorlagen

B2 Vertiefungsteil PSA inkl. Kopiervorlagen

Die Kopiervorlagen sind so gestaltet, dass du den Kopf des Blattes beim Kopieren abdecken kannst. Dieser Kopf enthält Informationen darüber, wozu die Vorlage gehört und ob sie für die TN oder nur für die Kursleitung (Team) gedacht ist.

Die Infos zu den einzelnen Projekten haben wir nicht als separate Kopiervorlagen gestaltet. Du findest jedoch in den kantonalen Cudeschbeilagen ebenfalls Kurzbeschreibungen der beiden Gruppen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn es euch gelingt, bei den TN Interesse zu wecken für die Themen «Gesundheitsförderung» (Spoiz) und/oder «Prävention sexuelle Ausbeutung».

Über die Projekte

Die folgenden Informationen geben dir einen Eindruck davon, was die Projektgruppen, die diesen Block ausgearbeitet haben, für Schwerpunkte und Zielsetzungen haben. Falls du bereits mehr weisst, z.B. weil du einen Kurs oder Infoabend besucht hast, ist dies natürlich umso besser. Lass dieses Wissen bitte in die Gespräche mit deinem Team und den TeilnehmerInnen (TN) einfließen. Falls noch etwas unklar ist oder du weitere Infos möchtest, wende dich bitte direkt an die entsprechende Projektgruppe.

Kurzinfo Spoiz



Was ist Spoiz?

Spoiz ist ein Gesundheitsförderungsprojekt der Jugendverbände des Kantons Zürich.

Was will Spoiz?

Spoiz will den LeiterInnen eine Hilfe bieten, Probleme, welche im alltäglichen Pfadileben immer wieder auftauchen, genauer zu betrachten und Lösungen zu finden.

Was bringt Spoiz den LeiterInnen?

Durch Spoiz lernst du eine Methode kennen, mit welcher du Probleme angehen und konstruktive Lösungen erarbeiten kannst. Du bekommst ein Fachwissen, welches dich gegenüber Kindern und Eltern stärkt.

Was bringt Spoiz den Kindern?

Spoiz will mithelfen in den Lagern eine Atmosphäre zu haben, in welcher sich die Kinder wohl fühlen. Eine Atmosphäre, in der die Kinder sich selber und ihre Grenzen kennen und achten lernen.

Was bringt Spoiz dem Leitungsteam?

Das Leitungsteam kann mit dem neuen Ansatz einen Ausweg aus schon lange da-

gewesenen Problemen finden. Zusätzlich bekommt das Team pro angemeldetes Lager eine finanzielle Entschädigung, welche ausschliesslich für einen Leiterplausch bestimmt ist.

Was bringt Spoiz den Eltern?

Die Eltern können sich darauf verlassen, dass ihre Kinder in der Pfadi ganzheitlich gefördert werden, dass sich die LeiterInnen der Grundsätze von Gesundheitsförderung und Suchtprävention bewusst sind und dieses spezifische Fachwissen im Pfadi-Alltag anwenden. Nur nebenbei: Sportvereine kennen dies zum Beispiel nicht.

Was bringt mir Spoiz für einen zusätzlichen Aufwand?

Um Spoizlagerleiter zu werden musst du einen Wochenendkurs besuchen. In diesem wirst du nicht nur zum «Experten» in Gesundheitsförderungsfragen ausgebildet, sondern triffst auch LeiterInnen aus anderen Jugendverbänden und lernst ihre Ideen und Probleme kennen. Für die Lageranmeldung musst du die Bereitschaft aufbringen, Probleme vergangener Lager zu erkennen und verändern zu wollen. Du bekommst dabei tatkräftige Unterstützung von einem Coach, der dich begleitet. Zusätzlich brauchst du noch gut 20 Minuten freie Zeit um die Spoizanmeldung auszufüllen.

Was will Spoiz nicht?

Spoiz macht dir keine Verbote und sagt dir auch nicht, was du tun musst. Spoiz macht keine Krisenintervention, sondern setzt jeweils nach oder noch besser vor den Problemen an.

Weitere Infos bei: spoiz@pfadizueri.ch oder www.spoiz.ch

Kurzinfo PSA



Die Projektgruppe zur Prävention sexueller Ausbeutung der Pfadi Züri ist aus dem Bad-News-Team heraus entstanden, weil in der Pfadi Vorfälle sexueller Ausbeutung auftraten und sexuelle Ausbeutung leider allgemein ein Thema in Jugendorganisationen ist. Wie schon der Name sagt, will dieses Projekt v.a. Präventionsarbeit in der Pfadi leisten. Ein weiteres Ziel ist es, LeiterInnen dafür zu sensibilisieren, Fälle von sexueller Ausbeutung zu erkennen und angemessen zu handeln. Besteht ein konkreter Verdacht oder ist ein Fall sexueller Ausbeutung bestätigt, stellt die Projektgruppe die Verbindung zu Fachstellen her. Fachstellen können natürlich auch von den Betroffenen selbst angegangen werden, ohne dass die Projektgruppe informiert wird. Hin und wieder wird bemerkt, dass wir in der Pfadi ja ohnehin schon Präventionsarbeit leisten – allein durch unser «normales» Programm. Dies stimmt sicher ein Stück weit. Vieles läuft aber unbewusst ab. Ein Ziel des PSA-Teams ist es, solche Vorgänge bewusst zu machen und dadurch die Kinder und Jugendlichen zu ermutigen, zu ihren Bedürfnissen und Gefühlen zu stehen. In diesem Block liegt der Fokus weniger auf der Prävention als auf der grundlegenden Sensibilisierung der LeiterInnen für das Thema sexuelle Ausbeutung.

Es kann sein, dass der Block selbst oder Diskussionen, die dadurch ausgelöst werden, Situationen ans Licht bringen, in denen TN oder Teammitglieder in irgendeiner Weise mit sexueller Ausbeutung konfrontiert waren. Wenn du dich damit überfordert fühlst, die Betroffenen zu unterstützen, wende dich bitte direkt an jemanden aus dem PSA-Team oder an eine Fachstelle (Adressen siehe Broschüre).

Weitere Infos bei: psa@pfadizueri.ch oder www.pfadizueri.ch/html/psa

Nützliche Adressen

Pfadi Helpline

Bad News Team
www.pfadizueri.ch
24-Std.-Betrieb
Tel. 0800 22 36 39

Sorgentelefon

Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche
24-Std.-Betrieb
Tel. 147

Castagna

Beratungsstelle für sexuell ausgebeutete Kinder und weibliche Jugendliche
www.frauenberatung.ch
Tel. 044 360 90 40, Notfall: 044 291 46 46

Kinderschutzgruppe und Opferberatungsstelle des Kinderspitals Zürich

www.kispi.unizh.ch/pf/Kinderspital/Kinderschutzgruppe_de.html
Tel. 044 266 76 46, Notfall: 044 266 71 11 (Zentrale Kinderspital)

Opferberatungsstelle für gewaltbetroffene Jungen und Männer

Tel. 043 322 15 00

mira

Fachstelle und Verein für Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich
www.mira.ch
Tel. 043 317 17 04

Limita

Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Jungen
www.limita-zh.ch
Tel. 044 450 85 20

Weiter Kontaktadressen findest du in der Broschüre.

Infos zum Block

Dieser Abschnitt gibt dir eine Übersicht über den Block. Die einzelnen Vertiefungsteile findest du weiter hinten.

<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für die Themen Prävention sexuelle Ausbeutung / Gesundheitsförderung. • Erhalten von Grundinformationen zu den Themen.

Zeit: total 2 h

Material: Packpapier, A4-Blätter, dicke Stifte, Klebband, Kopien der Beiblätter zum Austeilen

Zeit	Was	Wie	Material
0.00	Vorstellen Themen	Vorstellen der Projekte PSA und Spoiz und Gruppenbildung.	Kurzinfos
0.10	Vertiefung PSA oder Spoiz (siehe weiter hinten) → eine der zwei Vertiefungen wählbar	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung Spoiz: Umgang mit schwierigen Leitern. • Vertiefung PSA: Situationen einschätzen. 	Blockteil B1 Blockteil B2

Spoiz: Umgang mit schwierigen LeiterInnen

Ziele

- Am konkreten Beispiel die Grundzüge der «Spoizmethode» kennen lernen.
- Bewusstsein für die Bedürfnisse verschiedener Personen und Gruppen stärken.
- Eine konstruktive Problemlösungsmethode kennen lernen.

Zeit: 0.5 h

Material: Packpapier, Schreibstifte, Klebeband oder Reissnägel

Zeit	Was	Wie	Material
0.05	Einleitung	Jemand liest die Geschichte «Sommerlager der Abteilung Max und Moritz» vor	Beiblatt 1
0.15	Mäck bekommt ein Gesicht	Fragt in der Gruppe, ob sie auch solche Leiter wie Mäck in ihrer Abteilung haben. Wie verhalten diese sich, was für einen Charakter haben sie? Konstruiert so zusammen die Figur von Mäck.	
0.25	Bedürfnisse einzelner Interessensgruppen kennen lernen. Welche Auswirkungen haben sie auf andere?	Es gibt nun drei Gruppen. Alle TN entscheiden freiwillig, bei welcher der drei Figuren (Mäck, Zwirbel, Kinder) sie gerne einmal in die Haut schlüpfen möchten. Jede Gruppe bekommt eine Frage vom Beiblatt 2. Die Lösungen schreiben die Gruppen auf ein Plakat.	Beiblatt 3 Packpapier Stifte
0.35	Plakate	Jede Gruppe präsentiert kurz die Ergebnisse. Das Team erklärt, was es mit dem Gewinn und Verlust auf sich hat.	Klebeband/ Reissnägeln Beiblatt 3
0.45	Lösungsansätze kennen lernen. Wie funktioniert Spoiz?	Stellt den Teilnehmern anhand des Beiblatts 4 eine Lösungsmöglichkeit für dieses Problem vor. Was hat diese Lösung für Vor- und Nachteile? Gibt es noch andere Möglichkeiten, die Bedürfnisse auf der Gewinnseite lebbar zu machen, ohne Punkte auf der Verlustseite in Kauf nehmen zu müssen?	Beiblatt 4
0.50	Zurück ins Plenum		

Das folgende Beispiel hat sich wirklich so zugetragen (Namen geändert).

Sommerlager der Abteilung Max und Moritz

Die gemischte Abteilung Max und Moritz geht auch dieses Jahr wieder in ein Sommerlager, diesmal mit dem Thema «Herr der Ringe». Dazu wurde ein Programm gestaltet, bei dem die Lagergruppen jeden Tag eine Mission bestehen müssen. Die Gewinnergruppe bekommt dann jeweils einen Hinweis, wo sich ein Ring befinden könnte und hat die Aufgabe diesen zu finden. Das Team hat gemeinsam das aufwändige Programm erarbeitet. Zwei Figuren aus diesem Team möchte ich dir etwas genauer vorstellen.

Zwirbel ist eine 18-jährige Leiterin, die mit grossem Engagement und vielen Ideen in der Abteilung beinahe unersetzlich ist. Sie ist sehr beliebt bei den Kindern, weil sie gerne mit ihnen rumtollt. Wegen dem aufwändigen Programm kann sie leider dieses Jahr nicht so viel Zeit mit den Kindern verbringen wie andere Jahre. Bei den Leitern ist sie beliebt, weil sie viel Zeit investiert und immer sehr gute Programmblöcke organisiert. Aus diesem Grunde wird sie oft angefragt, wenn es darum geht, Projekte in der Abteilung zu organisieren.

Mäck ist ein 17-jähriger Leiter. Den Kindern imponiert er immer wieder durch seine grosse «Klappe». Er weiss immer etwas zu erzählen, auch wenn die Dinge zum Teil nicht gerade altersgerecht sind. Im Leiterteam ist er bekannt als «Laueri», dem man etwas x-mal sagen muss bis er es dann evtl. wirklich macht. Insgeheim hoffen wohl einige Leute, dass dies nun endlich sein letztes Lager gewesen ist.

Wie jedes Jahr gibt es auch dieses Jahr im Lager wieder unzählige Diskussionen im Leiterteam. Speziell fällt auf, dass sehr häufig Mäck der Ausgangspunkt für die Diskussionen ist.

Hier nur einige Beispiele:

Mäck erzählt nach der Nachtruhe in einem Zelt mit 11-bis 14-jährigen Knaben sexistische und perverse Witze. Themen wie Homosexualität und Sexualverkehr werden danach sehr aktuell im Lagerleben. Von wo das genau kommt, weiss man nicht. Nur einmal erzählt der 11-jährige Jerry einer Leiterin einen Witz und fügt an, der habe ihm Mäck erzählt.

Mäck hat wie die meisten Leiter eine Lagergruppe zugeteilt. Mehrmals fällt es auf, dass seine Gruppe die Missionen als Beste löst und oft in einem Tempo, in dem dies gar nicht als möglich erachtet wird. Es kommt der Verdacht auf, dass Mäck seiner Gruppe Infos zuspielt, wie die Mission zu lösen sei.

Immer wieder kommt Mäck zu spät zum Programm. Ebenso kommt es öfters vor, dass er, während ein anderer Leiter etwas erklärt, mit den Kindern und Jugendlichen schwatzt, so dass sie sich nicht mehr auf die Erklärungen konzentrieren können.

Seine Gruppe streicht er immer als die Beste heraus. Sie haben einen gemeinsamen Schlachtruf, den man allerdings bedeutend weniger hört, als die “Anti-Schlachtrufe” gegen die anderen Gruppen.

✂ ----- ✂

Mäckgruppe

Stell dir vor, du bist Mäck. Warum verhältst du dich so wie beschrieben? Was bringt dir dieses Verhalten für Vorteile?

✂ ----- ✂

Zwirbelgruppe

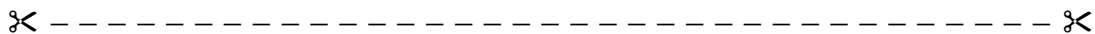
Stell dir vor, du bist Zwirbel oder ein Mitglied des Teams. Was löst das Verhalten von Mäck in dir aus? Was muss er von eurer Seite in Kauf nehmen? Welche negativen Folgen hat sein Verhalten für ihn?

✂ ----- ✂

Kindergruppe

Stell dir vor, du bist eine der Teilnehmerinnen des Lagers. Was löst das Verhalten von Mäck in dir an Positivem und an Negativem aus?

Gewinn aus dem Verhalten



Verlust aus dem Verhalten

Lösungsansatz für das Problem mit Mäck

Ihr habt nun gesehen, dass Mäck durch sein Verhalten viel Positives erreicht (sein Gewinn). Auf dieser Gewinnseite stehen einige Bedürfnisse, welche Mäck leben möchte. Leider wählt er dazu ein Verhalten, welches auch viele negative Konsequenzen mit sich bringt (sein Verlust).

Gibt es nun einen Weg, wie man das Lager so gestalten könnte, dass Mäck einige seiner Bedürfnisse leben kann, ohne dabei die negativen Dinge in Kauf nehmen zu müssen?

Vielleicht steht auf der Gewinnseite folgendes:

- Mäck kann mit den Kindern heruntollen
- Mäck muss keine Angst haben zu versagen

Auf der Verlustseite steht vielleicht:

- Mäck traut man nichts zu
- Mäck wird keine Verantwortung übertragen
- Mäck ist eine Last für das Team
- Mäck bekommt keine Selbstbestätigung

Gibt es nun eine Möglichkeit, die zwei Bedürfnisse von Mäck lebbar zu machen, ohne dass er die negativen Seiten erfährt?

Was seht ihr da für Möglichkeiten?

Wie wäre es zum Beispiel, wenn Mäcks Stärke, sich wie ein Kind aufzuführen, genutzt würde und er in der Freizeit verantwortlich für die Kinder wäre? Er kann dann mit ihnen ausgiebig heruntollen und Schabernack treiben. Dabei muss er keine Angst haben zu versagen. Gleichzeitig wird er geschätzt von den Kindern und vom Team. Er erfährt sich als wichtig und bekommt eine Aufgabe zugeteilt. Mit Sicherheit würde Mäck diese Aufgabe gut lösen. Nicht nur er und die Kinder hätten so mehr Spass, sondern auch das Leiterteam, dass sich in dieser Zeit vielleicht eher eine Pause gönnen könnte. Wer weiss, vielleicht ist Mäck nach diesen positiven Erfahrungen plötzlich bereit, auch andere Aufgaben zu übernehmen. Bestimmt gäbe es noch viele andere Möglichkeiten.

Spoiz möchte ein Werkzeug vermitteln, mit dem Probleme, die immer wieder im Pfadialltag auftauchen, genauer betrachtet und kreative Lösungen erarbeitet werden können. Es wird leider nie möglich sein, alle Bedürfnisse zu berücksichtigen. Aber es lohnt sich auf jeden Fall, einmal ein ausgewähltes Bedürfnis ganz genau zu betrachten.

B2	Vertiefung: PSA	5 Seiten
-----------	------------------------	----------

<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes im Kontakt mit Fällen sexueller Ausbeutung kennen lernen • Konkrete Tipps kennenlernen – austauschen, wie sich sexuelle Ausbeutung verhindern lässt

Zeit: 0.5 h

Material: Broschüren, Beiblatt 5 und Beiblatt 7 (für alle TN kopiert)

Zeit	Was	Wie	Material
0.15	Grenzverletzung, Ausbeutung oder harmlos?	- Szenen lesen und mit Nachbar diskutieren. - Gruppenarbeit: Meinungsaustausch zu den einzelnen Szenen (mit provokativ-ergänzenden Einwürfen)	Beiblatt 5: Szeneblätter (für TN kopiert) Beiblatt 6: Ergänzende Rückfragen für DiskussionsleiterIn
0.25	Beobachtung oder Interpretation?	Unterschied zwischen «Beobachtung» und «Interpretation» erklären. Einzelarbeit: 9 Sätze nach «Beobachtung» oder «Interpretation» sortieren.	Beiblatt 7: Blatt mit 9 Sätzen zum Ankreuzen (für TN kopiert)
0.35	Was tun bei einem Verdacht	Lösung in Gruppen diskutieren. Wie müsste z.B. die Information lauten, wenn sie zur anderen Gruppe (Beobachtung / Interpretation) gehören würde?	Beiblatt 8: 1x Hintergrundblatt für DiskussionsleiterIn
0.45	Hintergrundinformation	S. 11 und 12 der Broschüre lesen	PSA-Broschüren
0.50	Zurück ins Plenum		

Grenzverletzung*, Ausbeutung oder harmlos?**

Wie beurteilt ihr folgende Situationen? Handelt es sich um eine Grenzverletzung, Ausbeutung oder ist die Situation harmlos? Weshalb urteilt ihr so?

Szene 1:

Eine Lagerleiterin kontrolliert, ob ihre 13-jährigen Girls duschen...

Szene 2:

Ein 10-jähriger Knabe setzt sich am Lagerfeuer auf den Schoss seines Leiters. Bei diesem wird das Glied steif...

Szene 3:

Eine 13-jährige Hilfsleiterin balgt sich im Massenlager mit einem 22-jährigen Leiter bis beide erschöpft sind. Danach liegen sie auf der Matratze, er streichelt sie unter dem T-Shirt am Bauch...

* Grenzverletzungen sind ungewollte oder gleichgültige Verletzungen der körperlichen oder physischen Grenzen des Gegenübers. Sie können auf Grund verschiedener Empfindungen von Nähe und Distanz entstehen, ohne dass dabei sexuelle Ziele verfolgt werden.

** Wir sprechen dann von sexueller Ausbeutung wenn jemand die eigene sexuelle Erregung oder Befriedigung sucht, ohne dass das Gegenüber informiert und freiwillig zustimmen kann. Meist wird dazu eine Abhängigkeit oder Unterlegenheit ausgenützt.

Grenzverletzung*, Ausbeutung oder harmlos?**

Sexuelle Ausbeutung ist von aussen oft nicht klar erkennbar. Info-Bruchstücke wie beispielsweise untenstehende Szenen lassen teilweise Vermutungen, keinesfalls aber die Gewissheit zu, dass hier ein Ausbeutungsfall vorliegt. Die zusätzlichen Fragen provozieren bewusst zum Nachdenken, wo bei wem die individuellen Grenzen liegen. Immer wieder soll die Frage nach dem Warum gestellt werden.

Auftrag (Dauer: max. 20 min.)

1. Folgende Szenen lesen und mit Nachbar diskutieren.
2. Anschliessender Meinungs austausch der einzelnen Szenen in der ganzen Gruppe mit den provokativ-ergänzenden Einwü rfen (s.u.)

Szene 1: Eine Lagerleiterin kontrolliert, ob ihre 13-jährigen Girls duschen...

Wie ändert sich die Situation, wenn...

... Lagerleiter kontrolliert Burschen – Lagerleiter kontrolliert Mädchen – homosexueller Leiter kontrolliert Burschen – die Girls sind 15- / 18-jährig – Wie Kontrolle? (Die ganze Zeit dabei / vor Türe) – Warum Kontrolle? (ob im Badekleid oder nackt) – Ist Kontrolle nötig? (bei 8-jährigen / bei 13-jährigen?) – ...

Szene 2: Ein 10-jähriger Knabe setzt sich am Lagerfeuer auf den Schoss seines Leiters. Bei diesem wird das Glied steif...

Wie ändert sich die Situation, wenn...

... der Leiter homosexuell ist – der Leiter den Knaben zum Sitzen auf seinem Schoss aufgefordert hat – der Leiter den Knaben unverzüglich neben sich sitzen lässt – wenn er ihn sitzen lässt und «still genieusst» (der Knabe merkt nichts davon) – wenn er den Knaben am nächsten Abend wieder auf seinen Schoss holt – wenn ein Mädchen sich auf den Leiter setzt – ...

Szene 3: Eine 13-jährige Hilfsleiterin balgt sich im Massenlager mit einem 22-jährigen Leiter bis beide erschöpft sind. Danach liegen sie auf der Matratze, er streichelt sie unter dem T-Shirt am Bauch...

Wie ändert sich die Situation, wenn...

... der Leiter bloss 15-jährig ist – die 13-jährige «nur» eine Teilnehmerin / Pfadi ist – wenn der Leiter über dem T-Shirt streichelt – am Rücken streichelt (wo beginnt Po, wo endet Rücken?) – an den Brüsten streichelt – wenn sie seine Hand nicht wegschiebt – sie sich alleine im Zimmer balgen / andere dabei sind – sie nach dem Balgen nicht liegen bleiben – ...

Je nach Eifer der Diskussion können noch mehr Fragen zu den Szenen in die Runde geworfen werden. Darauf achten, dass alle TN ihre Meinung möglichst frei äussern.

Beobachtung oder Interpretation?

Kreuze an, ob es bei den untenstehenden Sätzen um Beobachtungen geht, oder ob bereits interpretiert wurde.

Diskutiert anschliessend alle zusammen: Weshalb urteilt ihr so?

	Beobachtung	Interpretation
Delphin versucht so oft wie möglich die Bienli nackt zu sehen		
Die Wölfileiterin Panda kleidet sich provokativ und «putzt sich auf».		
Quirl verwendet während den Pfadi-Übungen sehr häufig sexuelle Ausdrücke (bis zu 30 mal!).		
Der Stammleiter Kim setzt sich beim Lagerfeuer / beim Essen / ... oft neben Asterix.		
Der geistig behinderte Globi reagiert aggressiv, wenn der Leiter Sperber in der Nähe ist.		
Die AL Viva nahm während der letzten 5 Wochen an allen Übungen des 14-jährigen Gruppenleiters Fuchs teil.		
Zebra versucht zu verhindern, dass die Leiterinnen und Leiter in getrennten Zimmern schlafen.		
Koala hält sich während der Duschzeiten der Wölfe immer in der Nähe der Duschen auf.		
Minou sucht die Nähe von Lumpi.		

Beobachtung oder Interpretation?

Unter diesem Thema erfahren die TeilnehmerInnen, was zu tun ist, wenn sie in ihrem Umfeld durch eigene Beobachtungen oder zugetragene Informationen sexuelle Ausbeutung vermuten.

Auftrag: (Dauer: max. 15 min.)

Wichtig ist es, bei Informationen zwischen BEOBACHTUNG und INTERPRETATION zu unterscheiden. Die Informationen, welche du dir zu einem vermutlichen «Fall» notierst, an Fachstellen weiterleitest oder sogar als Grundlage für allfällige Massnahmen verwendest, sollen möglichst nur reine Beobachtungen enthalten. Wichtig: Einzelne Beobachtungen ergeben in den allermeisten Fällen keinen Rückschluss, ob ein Fall sexueller Ausbeutung vorliegt! Erst die Summe guter Beobachtungen legt eine Vermutung nahe.

Bitte folgende 9 Sätze nach BEOBACHTUNG oder INTERPRETATION sortieren. Zuerst alle für sich, dann in Gesamtgruppe Lösung diskutieren. Interessant ist als Diskussionsgrundlage auch die Frage, wie die Information beispielsweise lauten müsste, wenn sie zur anderen Satzgruppe (Beobachtung bzw. Interpretation) gehören würde.

BEOBACHTUNG:

- Quirl verwendet während den Pfadi-Übungen sehr häufig sexuelle Ausdrücke (bis zu 30 mal!).
- Die AL Viva nahm während der letzten 5 Wochen an allen Übungen des 14-jährigen Gruppenleiters Fuchs teil.
- Koala hält sich während der Duschzeiten der Wölfe immer in der Nähe der Duschen auf.
- Der Stammlleiter Kim setzt sich beim Lagerfeuer / beim Essen / ... oft neben Asterix.

INTERPRETATION:

- Der geistig behinderte Globi reagiert aggressiv, wenn der Leiter Sperber in der Nähe ist.
- Minou sucht die Nähe von Lumpi.
- Delphin versucht so oft wie möglich die Bienlis nackt zu sehen.
- Die Wölfileiterin Panda kleidet sich provokativ und «putzt sich auf».
- Zebra versucht zu verhindern, dass die Leiterinnen und Leiter in getrennten Zimmern schlafen.